



Steckbrief

Ein- und mehrjährige Nützlingsstreifen fördern Bestäuber und natürliche Gegenspieler von Schädlingen. Dazu werden die Nützlingsstreifen zwischen oder neben landwirtschaftlichen Produktionsflächen angelegt. Dort lockt die Blütenvielfalt die Nützlinge an, versorgt diese mit Pollen und Nektar und bietet Unterschlupf. Von dort aus wandern sie in die angrenzenden Kulturflächen, wo sie Bestäubungsarbeit leisten und Schädlinge reduzieren.

- **Beiträge (DZV):** Fr. 3300.–/ha effektiv angelegter Fläche und Jahr über Produktionssystembeiträge (PSB)
- **Standort:** Offene Ackerfläche in der Tal- und Hügellzone (TH, HZ). Anrechenbar als BFF und an den BFF-Anteil von 3,5% an der Ackerfläche. Verdichtete, vernässte und schattige Standorte sind ungünstig.
- **Weitere Auflagen:** Kein Befahren, keine Düngung, kein Pflanzenschutz (höchstens Einzelstockbehandlung bzw. Nesterbehandlung).

Anbautipp

Bodenvorbereitung und Saat

Das Saatbett muss vor der Aussaat sauber (frei von Bewuchs) und abgesetzt sein. Abgesetzt heisst, dass die erste tiefe Bodenbearbeitung mind. 4 Wochen vor der Aussaat erfolgt und das Saatbett zum Zeitpunkt der Aussaat trittfest ist. Kein Totalherbizid-Einsatz! Das Saatgut wird breitwürfig ausgestreut (nicht eindringen!). Anschliessend wird der Streifen sorgfältig angewalzt (Cambridgewalze).

Saat: Ab ca. 20. April bis spätestens 15. Mai (bei Nützlingsstreifen WK einjährig und oAF mehrjährig ist eine Herbstsaat möglich). Streifenbreite mind. 3 m, max. 6 m, entlang der ganzen Länge der Ackerkultur.

Pflege: Schnitt nur bei mehrjährigen Blühstreifen erlaubt. Ab dem zweiten Standjahr darf max. 50 % der Fläche zwischen 1.10. und 1.3. geschnitten werden. Mulchen ist nicht erlaubt. Das Schnittgut muss nicht abgeführt werden. Problempflanzen regelmässig entfernen (Vorgehen: vgl. Brachen).

Aufhebung: Je nach Folgekultur kann der Blühstreifen bis im Frühling stehen gelassen werden. Das Material des Blühstreifens kann liegen bleiben oder direkt mit dem Feld untergepflügt werden.

Einjährige Nützlingsstreifen benötigen eine jährliche Neusaat. Eine Anbaupause von mind. 2 Jahren auf derselben Parzelle muss eingehalten werden. Verpflichtungsdauer: mind. 100 Tage.

Anlagedauer und Pflege

	Vorjahr	1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		4. Jahr	
Mischungen	Sept.	15.5	1.10	1.3.	1.10	1.3.	1.10	1.3.	1.10
Nützlingsstreifen GV/VV/Kohl/SK einjährig		→ Ansaat optimal	→ Mind. 100 Tage Kein Schnitt	→ optimale Standdauer					
Nützlingsstreifen WK einjährig	→	→ mind. bis 2. Juni	→ Kein Schnitt						
Nützlingsstreifen oAF mehrjährig	→	→ Ansaat optimal	→ Verpflichtungsdauer: 4 Jahre				→ Schnitt möglich, Max. 50 % der Fläche	→ Schnitt möglich, Max. 50 % der Fläche	

Legende Ansaat Anlagedauer Pflege

- Keine Düngung, kein Pflanzenschutz. Kein Befahren! Vorkultur: keine Vorschriften.
- Mind. 2 Jahre Anbaupause auf der gleichen Parzelle (besser länger)

* Es gelten die Bestimmungen gemäss DZV, siehe auch agripedia.ch

BFF-Blühstreifenmischungen 2024

Deutscher Name	Lateinischer Name	Herkunft	UFA Nützlingsstreifen GV einjährig g/ha	UFA Nützlingsstreifen VV einjährig g/ha	UFA Nützlingsstreifen GR/TI/VS einjährig g/ha	UFA Nützlingsstreifen SK einjährig g/ha	UFA Nützlingsstreifen WK einjährig g/ha	UFA Nützlingsstreifen Kohl einjährig g/ha	UFA Nützlingsstreifen oAF mehrjährig g/ha
Blumen und Leguminosen									
Acker-Hundskamille	Anthemis arvensis	CH		180			140	120	
Acker-Senf	Sinapis arvensis	CH		360			100	170	
Acker-Waldnelke	Silene noctiflora	CH					150	140	
Alexandrinklee	Trifolium alexandrinum	Handel	700	50	750				
Bastardklee	Trifolium hybridum	Handel	600	20	600				70
Bisam-Malve	Malva moschata	CH							15
Borretsch	Borago officinalis	Handel	500		1000				200
Büschelblume	Phacelia tanacetifolia	Handel	1750	1550	1600				
Dill	Anethum graveolens	Handel	100	90	500	240	170		350
Echter Buchweizen	Fagopyrum esculentum	Handel	8000	7290	8500	10800	5620	11000	7800
Echter Dost	Origanum vulgare	CH							20
Echter Honigklee	Mellilotus officinalis	Handel							50
Einjähriger Ziest	Stachys annua	CH	50						
Färber-Hundskamille	Anthemis tinctoria	CH	70	50					25
Feld-Witwenblume	Knautia arvensis	CH							100
Fenchel	Foeniculum vulgare	Handel							200
Futter-Wicke	Vicia sativa	Handel						44800	300
Gartenkerbel	Anthriscus cerefolium	Handel				280	580		
Gelbe Reseda	Reseda lutea	CH	80	140		100	100		30
Gewöhnlicher Hornklee	Lotus corniculatus	CH		90					200
Gezählter Ackersalat	Valerianella dentata	CH					110		
Grossblütige Königskerze	Verbascum densiflorum	CH							15
Habermarch	Tragopogon orientalis	CH							130
Inkarnatklee	Trifolium incarnatum	Handel	400	50	400				
Klatsch-Mohn	Papaver rhoeas	CH	70	90		90	110	100	60
Kleiner Wiesenknopf	Sanguisorba minor	CH							70
Kleinköpfiger Pippau	Crepis capillaris	CH		20			20		
Koriander	Coriandrum sativum	Handel	300	360	2000	1300	1000		200
Kornblume	Centaurea cyanus	CH	380	410		720	900	4100	350
Kornrade	Agrostemma githago	CH	400						
Leindotter	Camelina sativa	CH				90	160		
Luzerne	Medicago sativa	Handel							180
Mattenklee	Trifolium pratense	Handel	200	40					50
Perserklee	Trifolium resupinatum	Handel	400	30	380				
Rainfarn	Tanacetum vulgare	CH							2
Wegwarte	Cichorium intybus	CH		90		50			80
Weisser Honigklee	Mellilotus albus	CH							50
Weissklee	Trifolium repens	Handel							160
Wiesen-Ferkelkraut	Hypochaeris radicata	CH	50	90					
Wiesen-Flockenblume	Centaurea jacea	CH				100	110		150
Wiesen-Margerite	Leucanthemum vulgare	CH							60
Wiesen-Platterbse	Lathyrus pratensis	CH							100
Wiesen-Salbei	Salvia pratensis	CH							50
Wiesen-Schafgarbe	Achillea millefolium	CH							12
Wilde Malve	Malva sylvestris	CH							20
Wilde Möhre	Daucus carota	CH							30
Total reine Samen		kg/ha	14.05	11	15.73	14.16	9.31	60	11.13
Total Saathelfer		kg/ha	25.95	29	24.27	25.84	30.69	40	28.87
Total aussaatfertige Mischung (Samen und Saathelfer)		kg/ha	40	40	40	40	40	100	40

UFA Nützlingsstreifen GR/TI/VS einjährig

Mischung ausschliesslich für die Zentral- und Südalpen. Angepasst für die Kantone Graubünden, Tessin und Wallis. Alle anderen Nützlingsmischungen sollten dort nicht verwendet werden (Risiko der Verfälschung der einheimischen Flora).

UFA Nützlingsstreifen oAF mehrjährig

Fördert Nützlinge auf offener Ackerfläche in längerdauernden Anlagen am selben Standort (Verpflichtungsdauer 4 Jahre). Aus einjährigen und ausdauernden Wildkräutern und landw. Deckfrüchten. Jedes 5. Jahr ist eine Neuansaat

nötig. Eine Anbaupause von mind. 2 Jahren auf derselben Parzelle muss eingehalten werden. Empfehlung: längere Anbaupause.

Mischungen (DZ-berechtigt)

UFA Nützlingsstreifen GV einjährig

Grundversion: Die Förderung von Bestäubern liegt im Vordergrund (hohes Nektar- und Pollenangebot). Mindeststandzeit: 100 Tage.

UFA Nützlingsstreifen VV einjährig

Vollversion: Der Artenreichtum und die Anzahl einheimischer Wildpflanzen ist höher als bei der Grundversion. Mindeststandzeit: 100 Tage.

UFA Nützlingsstreifen Kohl einjährig

Fördert Nützlinge im Kohlanbau. Die Mischung lockt gezielte Parasitoide an (und versorgt sie mit Nektar), welche zur Schädlingsbekämpfung in Kohlkulturen beitragen. Mindeststandzeit: 100 Tage.

UFA Nützlingsstreifen SK einjährig

Für die Sommerkulturen. Der Fokus liegt auf der Förderung von räuberischen und parasitisch lebenden Nützlingen für die natürliche Kontrolle der Schädlinge in den angrenzenden Kulturen. Mindeststandzeit: 100 Tage.

UFA Nützlingsstreifen WK einjährig

Für die Winterkulturen. Fördert räuberische und parasitisch lebende Nützlinge, wobei ein gewisses Blütenangebot bereits früh im Jahr (ab April) bereitsteht. Optimaler Saatzeitpunkt ist im September. Eine zu frühe (August) oder zu späte (Oktober) Ansaat kann eine Artenverarmung zur Folge haben. Aufhebung frühestens am 2. Juni im Folgejahr.

Unverbindliche Richtpreise

Mischungen (alle mit Saathelferzusatz)	kg/ha	Saatgutkosten Fr./ha	Preis pro kg Fr./kg (ab 10 kg)
UFA Nützlingsst. GV einjährig	40	560.—	14.00
UFA Nützlingsst. VV einjährig	40	688.—	17.20
UFA Nützlingsst. GR/TI/VS 1-j.	40	560.—	14.00
UFA Nützlingsst. SK einjährig	40	788.—	19.70
UFA Nützlingsst. WK einjährig	40	1028.—	25.70
UFA Nützlingsst. Kohl einjährig	100	1400.—	14.00
UFA Nützlingsst. oAF mehrjährig	40	1008.—	25.20

* Es gelten die Bestimmungen gemäss DZV, siehe auch agripedia.ch